

Schulprojekt "Pfahlbauzeit im Seengebiet"

Um den Schülern der Hauptschule Seewalchen das „UNESCO-Welterbe-vor der Haustür“ näher zu bringen, wird mit Unterstützung des „Kuratorium Pfahlbau“ den Schülern, über das gesamte Schuljahr das Thema „Prähistorische Pfahlbauten“ im Unterricht integriert vermittelt. So wird das Thema in Unterrichtsfächern wie Mathematik, Physik, Musik, Werkunterricht, und weiteren eingebaut.

Im November wurde das Projekt gestartet.

Im Geschichtsunterricht brachte Gerald Egger den Schülern mit Pfahlbaufunden, einem Video, Fotos und unzähligen Geschichten und Details die Pfahlbauten in unserer unmittelbaren Umgebung näher.

Im April besuchte Beate Pomberger, Musikarchäologin die Schule, sie brachte Instrumente der Urgeschichte mit in den Musikunterricht. Die Entstehung der Musik konnte in der Klasse geräuschvoll erlebt werden.

Dr. Franz Pieler, Prähistoriker, besuchte die Schule im Mai und stellte steinzeitliche Techniken zur Werkzeugherstellung vor. Aus den von den Schülern selbst geschlagenen Feuerstein-Abschlägen bauten die Schüler in den folgenden Unterrichtsstunden ihr eigenes Steinzeitmesser.

Ein unbestrittener Höhepunkt war der Besuch der Textilarchäologinnen. Dr. Karina Grömer und Helga Rösel-Hautendorfer. Es wurden für den Zeitleistenweg, der am Schulweg entstehen wird, Kinder in Gewänder der Steinzeit bis zur Neuzeit eingekleidet und von Herrn Adriaan de Wit fotografiert. Unvorstellbare - insgesamt 87 Gewandensembles, inklusive Assessors, Perücken und weiterem Kopfschmuck wurden von den Archäologinnen für die Epochendarstellungen zur Verfügung gestellt. Die Maskenbildner Elfi Hasenhütl und Diego Rojas frisierten und schminken die Schüler der jeweiligen Epoche entsprechend.

In einer abschließenden Projektwoche im Oktober 2013, wird gemeinsam mit den Schülern und Lehrern der Hauptschule Seewalchen am letzten Tag eine öffentliche Feier veranstaltet. Dabei sollen die Kinder ihre, über das Schuljahr erarbeiteten Erkenntnisse zu dem Welterbe der Gemeinde präsentieren. Im Zuge dieser Veranstaltung wird auch der Zeitleistenweg eröffnet und durch Führungen der Schülern den Besuchern erklärt.

Im Strandbad Seewalchen fand am 18.Juni 2013 der bisher letzte Teil des Projektunterrichtes statt. Die Arbeit von Unterwasserarchäologen wurden vorgestellt. Um dies nachempfinden zu können, durften die Schüler einen Schnuppertauchgang mit Tauchlehrer Florian Pöller und Gerald Egger unternehmen. Dabei wurden die physikalischen Gesetze, die Physiklehrer Peter Wechselauer erklärt hat, im Schwimmbecken überprüft. Mag. Henrik Pohl, Sitemanager Oberösterreichs, brachte Originalfunde der Station Mondsee und Kostproben, nach urgeschichtlichem Rezept, für die Kinder mit. Aber auch scheinbar einfache Unterwassertätigkeiten wie das Schreiben mit dicken Unterwasserhandschuhen auf einer Zeichentafel wurden probiert.

Toll das sich aus den anfänglichen, vorsichtigen Versuchen von Gerald Egger, Mag. Cyril Dworsky und Dir. Rosi Wasmayr mit ihrem engagierten Lehrerteam, ein so tolles Projekt entwickeln konnte!

Ein großer Dank gebührt Helena Novak vom „Kuratorium Pfahlbau“ die mit viel Engagement dieses Projekt zu dem macht was die Schüler nun erleben können!